

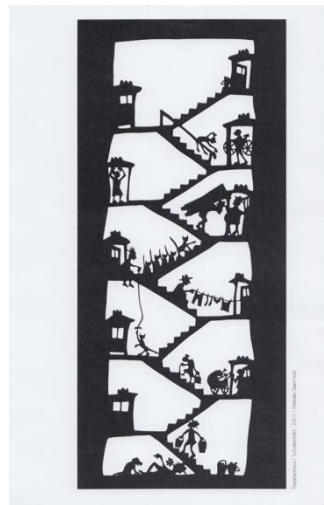
Geschichten und Gedichte für den Literaturwettbewerb 2017 gesucht

Die Stadt Wernigerode hat Mitte November alle Kinder der Klassenstufen 4 bis 12 aufgerufen, sich am 20. Literaturwettbewerb 2017 zu beteiligen. Die Teilnehmer dürfen dabei einen Beitrag von maximal zwei A4 Seiten einreichen. **Die Abgabetermin ist nun verlängert worden und bis zum 30. Januar 2017 möglich.** Die Abgabe der Geschichte ist in der Stadtverwaltung Wernigerode, Amt für Schule, Kultur und Sport, Schlachthofstraße 6 in 38855 Wernigerode möglich.

Schirmherr für diesen Wettbewerb ist der Oberbürgermeister. Auch in diesem Jahr werden zwei Themenbereiche in zwei Alterskategorien vorgegeben. Die Schattenbilder der Künstlerin Wiebke Steinmetz, auf denen so viel zu entdecken ist, sollen dabei eine Anregung sein.

Klassenstufen 4/5 – 8

In dem Treppenhaus ist vom Keller bis zur Bodenkammer viel zu sehen. In dem Haus leben junge und ältere Menschen, allein oder mit ihren Haustieren, dies wird euch bekannt vorkommen. Aber manches findet ihr vielleicht auf diesem Bild auch etwas seltsam. Überlegt, was dort an diesem Tag passieren könnte und schreibt dazu eure Geschichte oder ein Gedicht. Ihr könnt das ganze Haus oder nur ein Stockwerk einbeziehen - wie ihr möchtet.



Klassenstufen 9 – 12

Wenn es draußen tüchtig regnet und kalt ist, habt ihr vielleicht Zeit und Muße, euch einmal vorzustellen, wohin eure Lebensreise gehen soll. Auf diesem Bild nutzen hier alle Figuren einen Schirm, um dem Regen zu trotzen, und strahlen dabei eine Leichtigkeit und Zufriedenheit aus. Niemand ist misstrauisch, jeder nutzt die Chance, etwas zu unternehmen. In einer sprachlichen Wendung heißt es: „Wenn du fliegen willst, musst du loslassen, was dich unten hält!“. Wohin also könnte die Lebensreise gehen, wohin fliegen die Gedanken? Was würde bremsen? Ist es so einfach, loszulassen? Verpackt eure Gedanken dazu in einer fiktiven Geschichte oder fasst sie in einem Gedicht zusammen.



BU: Schattenbild „Treppenhaus“/2001 © Wiebke Steinmetz
Schattenbild „Regentag“/2001 © Wiebke Steinmetz